



Brennende Leidenschaft

Die Wachsbildnerin Sandra Dollinger formt in ihrer Kerzenmanufaktur wahrhaft leuchtende Augenblicke

Filigran tupft der Finger den goldenen Stern auf die rote Kerze. Grünes Flüssigwachs wird nebenan bedächtig in Form gegossen und feinglattgestrichen. Die „frischen“ Tannenzweige ruhen und kühlen zwischen Schöpfkelle und alten Pinseln. Sandra Dollinger kennt das Geheimnis echter Kerzen – weiß um den Bienenwachsanteil, die Dochtarten und hochwertigen Verzierungsfarben. Die Wachsbildnerin von Regensburg fertigt voller Leidenschaft Unikate für jenen besonderen Augenblick, in dem ihr Kunstwerk zum ersten Mal angezündet wird. Für jenen Moment, der schöne Vergänglichkeit bedeutet.

SANDRA DOLLINGER trägt ihren Ehering an einer Halskette. Eine unachtsame Bewegung, ein Abrutschen mit dem Handgelenk und das Dilemma wäre perfekt: Ein ungewollter Abdruck am warmen und formbaren Wachs! Die Kerze wäre unbrauchbar. Und so verwundert es nicht, dass die Wachsbildnerin Ruhe und Geduld nennt, wenn es um die Fertigung individueller Verzierungen geht. „Symbolen, Farben und Formen sind keine Grenzen gesetzt, am Ende überreiche ich eine Kerze ganz nach den persönlichen Vorstellungen des Auftraggebers.“ Zwar sind dies in 90 Prozent der Fälle Kirchen mit ihren großen Altarkernen, doch es gibt sie noch, jene Menschen, denen echte und in Handarbeit hergestellte Kerzen wichtig sind. Hochzeiten, Taufen, Geburtstage, Jubiläen, aber auch Begräbnisse – Kerzen sind stete Begleiter des Lebensweges.

Es gibt sie noch – jene Menschen, die handgemachte Kerzen zu schätzen wissen. Vor allem an Weihnachten.



„Die Kerzenherstellung ist eine Wissenschaft für sich, die wenigsten machen sich Gedanken darüber, wenn sie einen Docht entzünden.“ Für Sandra Dollinger sind die Kunstwerke aus Wachs eine echte Herzensangelegenheit.

zungen und goldene Sterne.“ Wachsbildner, wen wundert es, ist ein Ausbildungsberuf mit drei Jahren des Lernens. Umso erstaunlicher, dass die 25-Jährige zuvor als Bäckerverkäuferin gearbeitet und sich das Handwerk des exklusiven Kerzenverzierens mit Hilfe des Traditionskenners Heinz Melzi angeeignet hat. Aus purer Neugierde beginnt die junge Frau vor einigen Jahren damit, Kerzen zu gießen und findet ihre wahre Leidenschaft schließlich darin, ihren eigenen Kunstwerken aus Wachs mit eigenen Bildern den ultimativen Look zu verpassen. Bei „Hueber Kerzen“ findet die Regensburgerin eine perfekte Arbeitsstätte, denn echte Manufakturen, die sowohl hochwertige Kerzen als auch exklusive Reliefs herstellen, sind selten.

Die Qualität einer Kerze lässt sich auf verschiedene Weisen messen. Gleichmäßiges Abbrennen, hoher Anteil von Bienenwachs, wenig Ruß und Schadstoffgehalt sind Beispiele dafür. „Die Herstellung ist eine Wissenschaft für sich, die wenigsten machen sich Gedanken darüber, wenn sie einen Docht entzünden. Wer ein hochwertiges Produkt samt RAL-Gütezeichen mit Massenware vergleicht, wird den Unterschied schnell erkennen.“ Für Sandra Dollinger sind Kerzen eine echte Herzensangelegenheit, mit viel Enthusiasmus spricht sie über die Feinheiten des Verzierens, die jedes Stück so einzigartig machen. Eine Einzigartigkeit, die dem Vergänglichen so gnadenlos ausgeliefert ist. „Meine erste Kerze zierte den Löwenjungen Simba aus König der Löwen, es war die Taufkerze für ein krankes Kind. Aus Unachtsamkeit ist sie während der Feier runtergefallen und war völlig ramponiert.

Natürlich hat das allen Beteiligten sehr leid und weh getan – mir inklusive.“

Weihnachten ist ein besonderes Fest. Das ist auch in der Kerzenstätte von Sandra Dollinger festzustellen. Vielen Menschen ist das Fest der Liebe eine eigene Kerze wert. Ein schönes Bild: Kerzen als Symbol für brennende Leidenschaft. In jeder Hinsicht.

TEXT UND FOTOS: NORBERT EIMER

